

Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2015

Geschäftsbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Verwaltungsrat	3
Organigramm	4
Haushaltskonsolidierung	5 - 6
Quartalsberichte	7 - 11
Gebühren	12 - 13
Stadtentwässerung	14 - 16
Straßenreinigung	17
Winterdienst	17
Abfallwirtschaft	18 - 19
Friedhofswesen	20
Stadtgrün	21
Straßenbau	22
Straßenbeleuchtung	23
Fuhrpark	24
Personal	25
Verschiedenes	26

Bildnachweise

- S. 1 unten © Oliver Klimek - Fotolia.com
 - S. 12 oben © Microsoft
 - S. 22 oben © JENS - Fotolia.com
 - S. 22 unten © WESTFALENPOST
 - S. 22 unten © WESTFALENPOST
 - S. 26 unten © Arno Kowalewski
 - S. 26 unten © Arno Kowalewski
- Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm



Geschäftsbericht 2015

Die Technischen Betriebe Schwelm AöR – vielfältig im Einsatz

+++++ 250 Spiel- und Sportgeräte ++++++ 420.000 m² Grünflächen +++++
+++++ 6.200 Gebührenbescheide ++++++
++++ 108 km Kanalnetz ++++++ 11.000 Rest- und Bioabfallbehälter ++++
+++++ 3.800 m² Spielsandflächen ++++++
++++ 2 Friedhöfe ++++++ 3.220 Straßenlichtpunkte +++
+++++ 80 km Straße ++++++
++ Heimatfest ++++++ 48 Container-Standorte ++++++
+++++ 2.900 Schachtbauwerke ++++++ 2.254 Straßeneinläufe +++
+++++ 24 Stunden Rufbereitschaft an 7 Tagen der Woche ++++++
++++ 5.500 Verkehrsschilder ++++++ 3.000 Straßenbäume ++++



Vielseitig
statt
einfältig

Vorwort

Vorwort

Im Geschäftsjahr 2015 sind im Betrieb spürbare Veränderungen eingetreten. Es zeigen sich die Wirkungen der bei den TBS für die Konsolidierung des städtischen Haushalts ergriffenen Maßnahmen. Die Reduzierung des Stellenplanes ist dabei genauso relevant wie die Reduzierung der Haushaltsansätze, die die Leistungserbringung der Abteilungen verändert. Dies erfordert umso mehr das Engagement der Beschäftigten in der praktischen Arbeit.

Ein stabiles Jahresergebnis und eine optimale Dienstleistung für Stadt und Bürger ist unverändert das erklärte Ziel des Betriebes. Das Geschäftsjahr 2015 ist trotz der sich verändernden Rahmenbedingungen ein Beleg dafür.

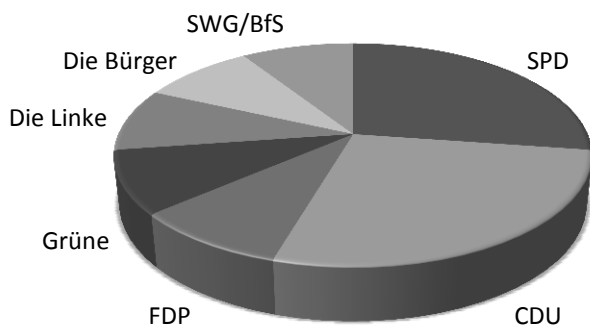
Die Ausbildung im Bereich Stadtgrün läuft mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung aktuell aus. Die erfolgreiche langjährige Ausbildung war tief im Betrieb verankert – die Entscheidung zur Beendigung verursacht bis heute eine intensive innerbetriebliche Diskussion.

Die aktuelle Entwicklung der Steuergesetzgebung war im Geschäftsjahr ein oft bewegtes Thema. Der Betrieb wird sich neuen Herausforderungen mit großer Offenheit stellen und die zu treffenden Entscheidungen aktiv begleiten.

Markus Flocke
Vorstand

Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.

Helmut Schmidt



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 11 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Zusammensetzung

<u>Vorsitzender</u>	1. Beigeordneter und Kämmerer Ralf Schweinsberg
SPD	Hans-Werner Kick (<u>1. stellv. Vorsitzender</u>)
	Bernd Ulrich Schwabe
	Volker Theis
CDU	Hans-Jürgen Zeilert (<u>2. stellv. Vorsitzender</u>)
	Rolf Antkowiak
	Manfred Heinemann
FDP	Klaus Meckel
Grüne	Klaus Armbruster
Die Linke	Rainer Zachow
Die Bürger	Torsten Foss
SWG/BfS	Werner Braun

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2015 viermal getagt. Zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) wurden Beschluss- und Berichtsvorlagen vorgelegt:

- Bereitstellen von zusätzlichen Investitionsmitteln 2015 (Kanalneubau Rheinische Straße)
- Jahresabschluss 2014
- Geschäftsbericht 2014
- Quartalsberichte 2015
- Fortschreibung Aufgabenanalyse Stadtgrün
- Änderung der Unternehmenssatzung
- Nachtrag zur Abfallsatzung, Neufassung Gebührensatzung und Entgeltordnung für Sonderleistungen der Abfallwirtschaft
- Nachtrag zur Friedhofssatzung und zur Gebührensatzung für die städtischen Friedhöfe
- kalkulatorischer Zinssatz für Gebührekalkulation 2016
- Gebührenbedarfsberechnungen und -kalkulationen 2016 für die Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Nachträge zu den jeweiligen Gebührensatzungen
- Wirtschaftsplan 2016

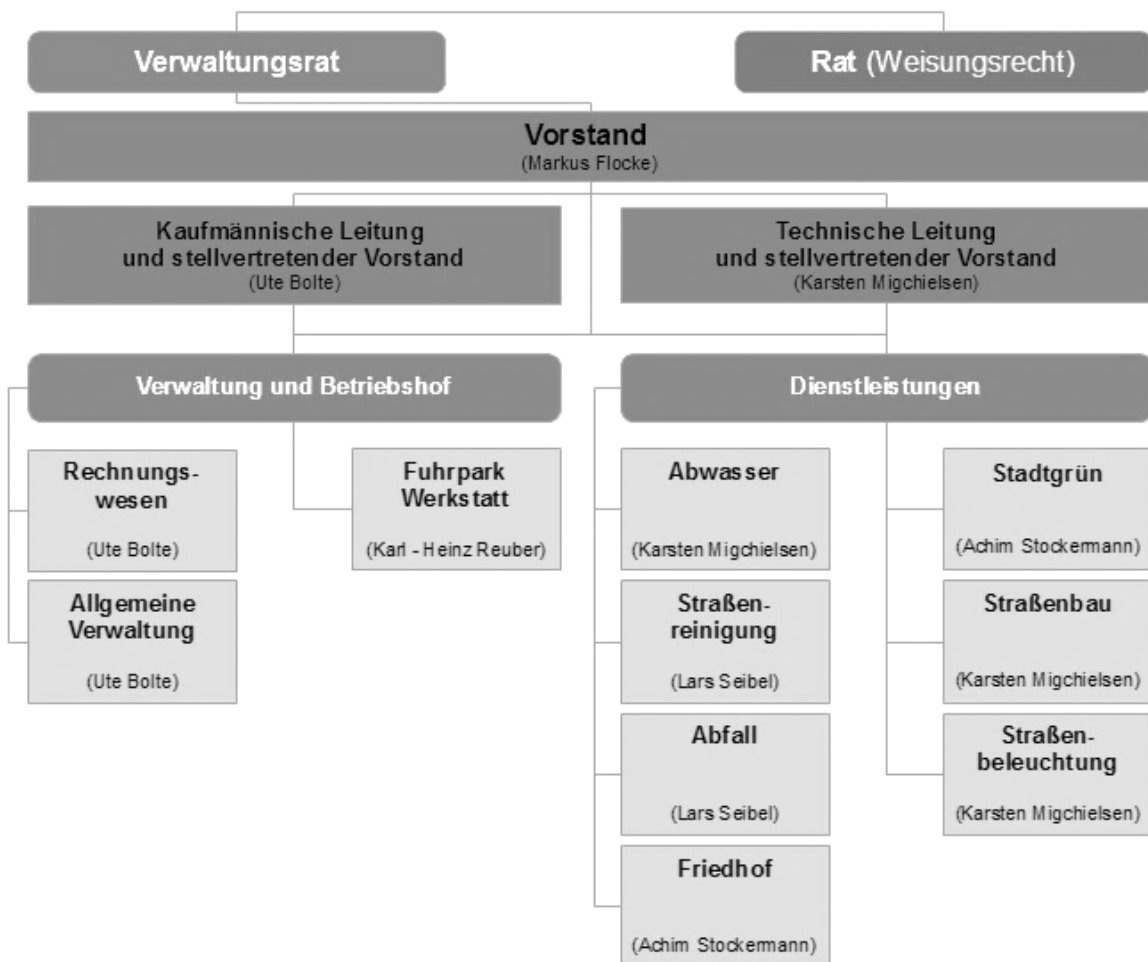
Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Ohne Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt,
wird nie etwas Großes zustande gebracht.

Adolph Knigge

Organigramm

Organigramm der Technischen Betriebe Schwelm AöR



Zweck und Ziel der Organisation ist es,
die Stärken der Menschen produktiv zu machen
und ihre Schwächen unwesentlich.

Peter F. Drucker

Haushalts- konsolidierung

Haushaltskonsolidierung

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation ist die Stadt Schwelm zur Teilnahme im Stärkungspakt Stadtfinanzen verpflichtet und stellt daher jährlich einen Haushaltssanierungsplan auf, der von der Bezirksregierung genehmigt werden muss.

Um Risiken im Haushaltsplan und Steuerbelastungen für die Bürger zu begrenzen, haben die Ratsfraktionen von SPD, CDU, FDP, B'90/Grüne, BfS und SWG am 13.03.2013 einen interfraktionellen Antrag zum Haushalt 2013 gestellt.

Hierin wurden auch die TBS als kommunale „Tochter“ in die Konsolidierungsanstrengungen einbezogen. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden den TBS konkrete Einsparvolumina als Beitrag zur Konsolidierung vorgegeben.

Konsolidierungspaket der TBS

Die Einsparvorschläge des Betriebes konnten das im Fraktionsantrag gesetzte Gesamtziel in Höhe von 3,5 Millionen Euro bis zum Jahr 2021 erreichen. Verwaltungsrat und Rat der Stadt stimmten den Vorschlägen zu.

Beiträge der TBS zur Haushaltskonsolidierung werden maßgeblich in den folgenden Bereichen erreicht:

- **Reduzierung der Personalkosten**
Durch gezielte Personalentwicklung und durch Stellenabbau erfolgt eine Reduzierung des TBS-Stellenplanes bis 2021 um 7,6 Stellen. Für das Geschäftsjahr 2015 war im Konsolidierungspaket der TBS eine Reduzierung um 0,6 Stellen geplant – der Stellenplan 2015 wies eine Reduzierung um 0,64 Stellen aus.
- **Reduzierung der Ansätze im städtischen Haushalt**
Der Haushaltsplan 2015 weist gemäß Konsolidierungspaket der TBS um knapp 182 T€ reduzierte Planansätze gegenüber der Ursprungsplanung aus. Darüber hinaus wurde im Konsolidierungspaket geplant, dass die Ansätze um weitere 154 T€ auf Grund der Reduzierung der Personalkapazität bei der Inanspruchnahme unterschritten werden. Ein vorläufiger Abgleich dieser Konsolidierungsziele mit der tatsächlichen Inanspruchnahme zeigt, dass sie für 2015 erreicht werden konnten. Auch bei der tatsächlichen Gewinnausschüttung konnten die Erwartungen deutlich übertroffen werden.

Leider laufen die laufenden Kosten nie weit genug davon.

Brigitte Fuchs

Haushalts- konsolidierung

- **Einsparung von Betriebskosten im Energiebereich**
Die Kosten für Heizenergie fielen um knapp 30 T€ niedriger aus als im Vergleichsjahr. Ursache sind die niedrigen Energiepreise, eine günstige Witterung und der Austausch der Heizungsanlage in 2014. Für das Jahr 2015 waren im Konsolidierungspaket Einsparungen in Höhe von 20 T€ geplant.
- **Fremdvergabe der Einlaufreinigung**
Das Konsolidierungsziel, das mit der Fremdvergabe der Einlaufreinigung verbunden ist, konnte wegen des gemäß Niederschlagswasserbeseitigungskonzept notwendig gewordenen Einbaus von Filtersäcken nicht erreicht werden. Diese Filtersäcke müssen seit 2014 in den Straßeneinläufen installiert werden, wenn dort das Regenwasser direkt in ein Gewässer eingeleitet wird. Da die Filtersäcke in Zukunft gereinigt und ausgetauscht werden müssen, entsteht insgesamt ein höherer Aufwand für die Einlaufreinigung. Zur Abschätzung des tatsächlichen Aufwandes liegen derzeit noch keine Erfahrungswerte vor.
- **Unterdeckung im Bereich Friedhof**
Die Friedhofsgebühren lagen um knapp 57 T€ über dem Vergleichswert. Auf Grund der Abgrenzungsnotwendigkeit im Rahmen des Jahresabschlusses wirken sie sich mit gut 5 T€ ergebnissteigernd gegenüber dem Vorjahr aus. Verlässliche Aussagen zur Gesamtsituation der Unterdeckung im Jahr 2015 können erst nach Erstellung des Jahresabschlusses gemacht werden.

Auf Grund der anhaltenden finanziellen Probleme der Stadt Schwelm haben die TBS 2015 keine Auszubildenden eingestellt. Dies wird als weitere Konsolidierungsmaßnahme umgesetzt, zumal in den kommenden Jahren keine personelle Fluktuation durch Renteneintritte gegeben ist und eine Ausbildung nicht zur eigenen Bedarfsdeckung erfolgen würde. Die laufenden Ausbildungsverträge werden im Juni 2017 beendet sein.

Die TBS werden die Einsparungsbemühungen fortsetzen, um weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erzeugen.

Sobald wir anfangen, die Kosten zu berechnen, beginnen die Kosten.

Quartalsberichte

Gemäß TBS-Unternehmenssatzung wurden im Quartalsberichte erstellt, die dem Verwaltungsrat vorgelegt wurden.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge
2. Aufwendungen ohne Abschreibungen
3. Investitionen TBS
4. Investitionen Stadt, die durch die TBS abgewickelt werden

Übersicht Inanspruchnahme 2015

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermäch-tigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	15.826.450	0	-356.150	15.470.300	14.349.366	93%	14.573.400	14.323.375	98%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	8.267.580	37.043	0	8.304.623	6.538.373	79%	8.304.700	6.443.622	78%
Investitionen Stadt	603.650	189.434	-356.150	436.934	228.138	52%			
Investitionen TBS	3.522.800	943.022	0	4.465.822	3.535.703	79%			

Quartalsberichte

Erläuterungen

Die "**Erträge**" setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden, werden eliminiert. Da einige Erträge von dem Freigabeverfahren der städtischen Investitionen abhängen, erfolgt für die Darstellung der anteiligen verfügbaren Mittel eine Bereinigung dieser Werte.

Die "**Aufwendungen**" umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen, da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. In der Darstellung dieses Berichtes werden sie jedoch - wie die Investitionen der TBS - separat aufgeführt.

Unter "**Ansatz**" sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

"Ermächtigungen" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter "**Sperren**" sind in erster Linie nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS bzw. der Stadt aufgeführt. Die Investitionen der Stadt, die seitens der TBS abgewickelt werden, werden im Rahmen der Dienstleistungsverrechnung abgerechnet. Da gesperrte Maßnahmen nicht abgewickelt und abgerechnet werden, werden die Erträge ebenfalls entsprechend gesperrt.

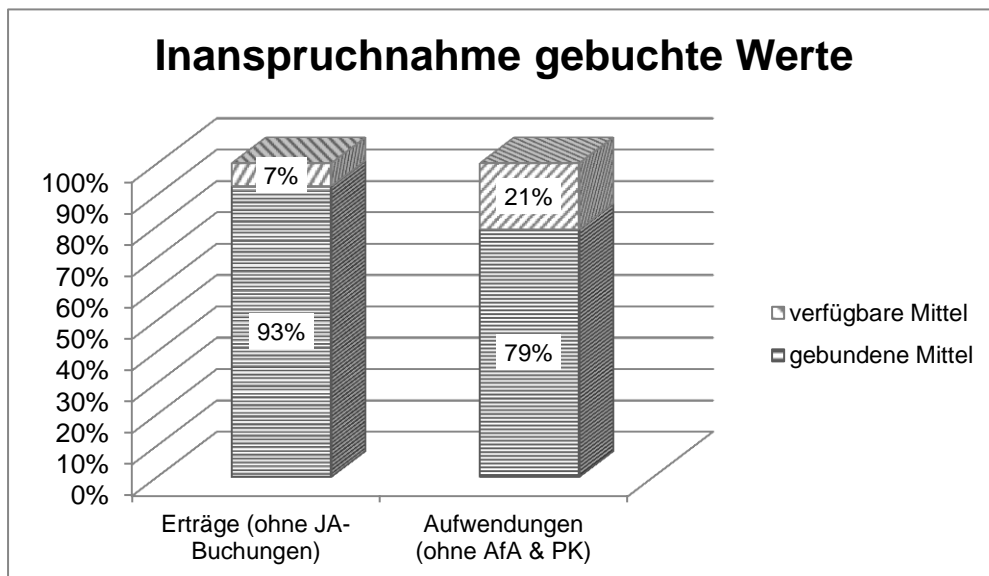
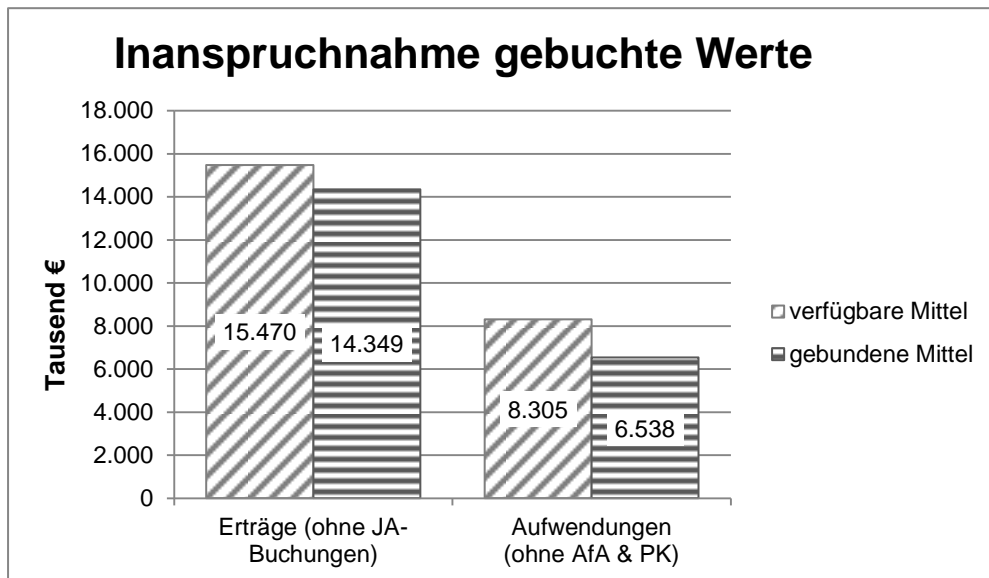
Die "**verfügbaren Mittel**" sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperren, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

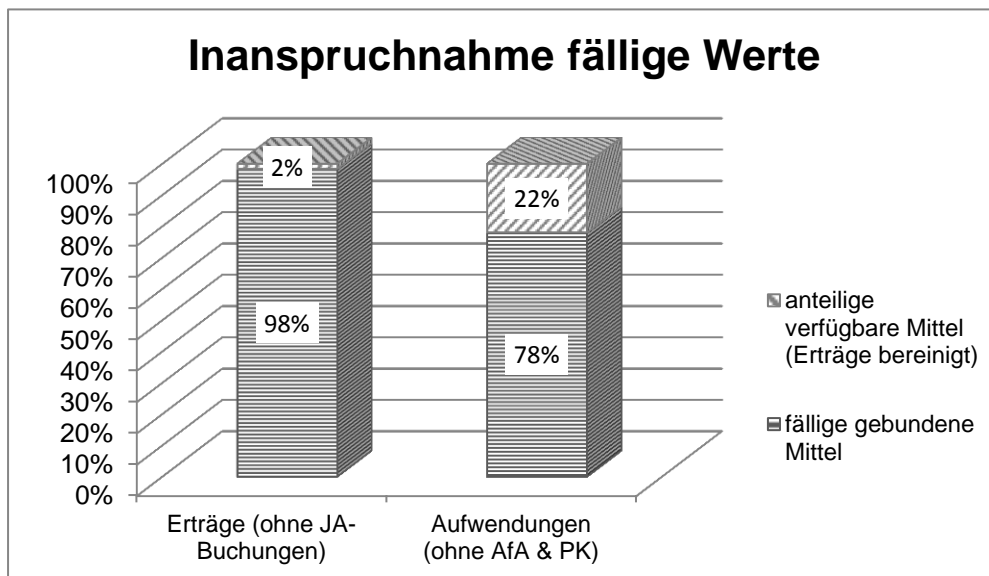
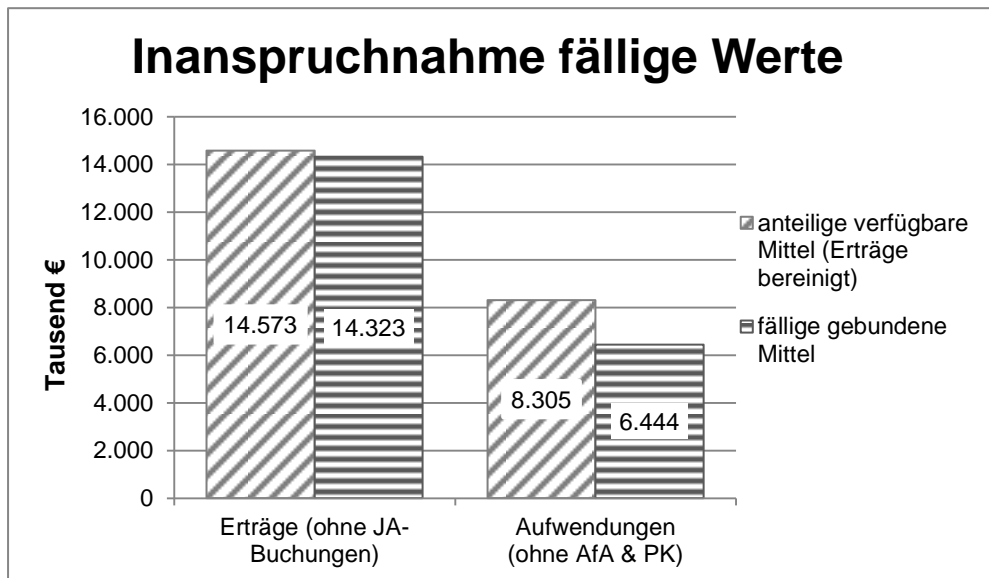
Personalkosten

Die geplanten Personalkosten beinhalten die tatsächlich im Jahr zu zahlenden Entgelte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für die beschäftigten Beamten. Der Ansatz wird eingehalten.

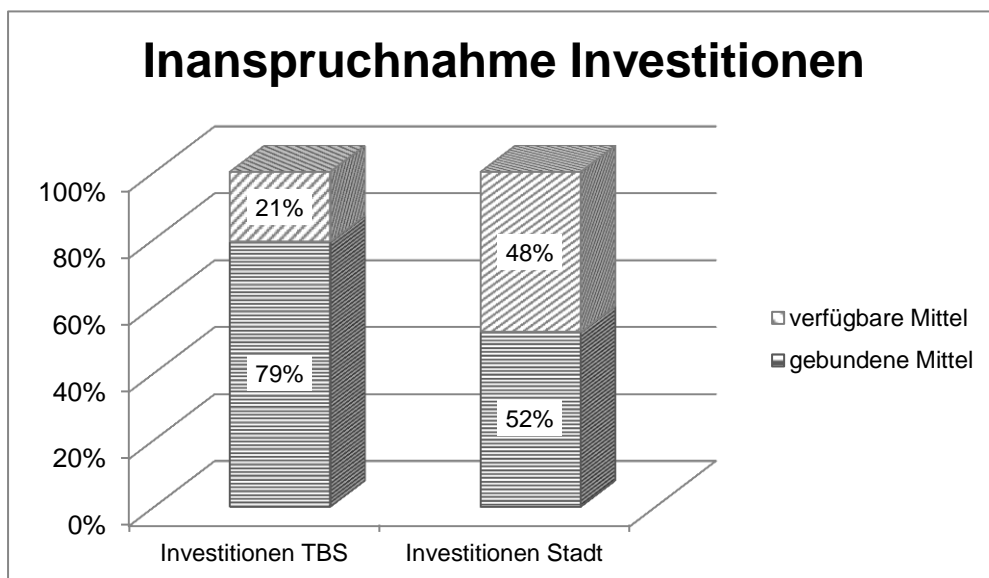
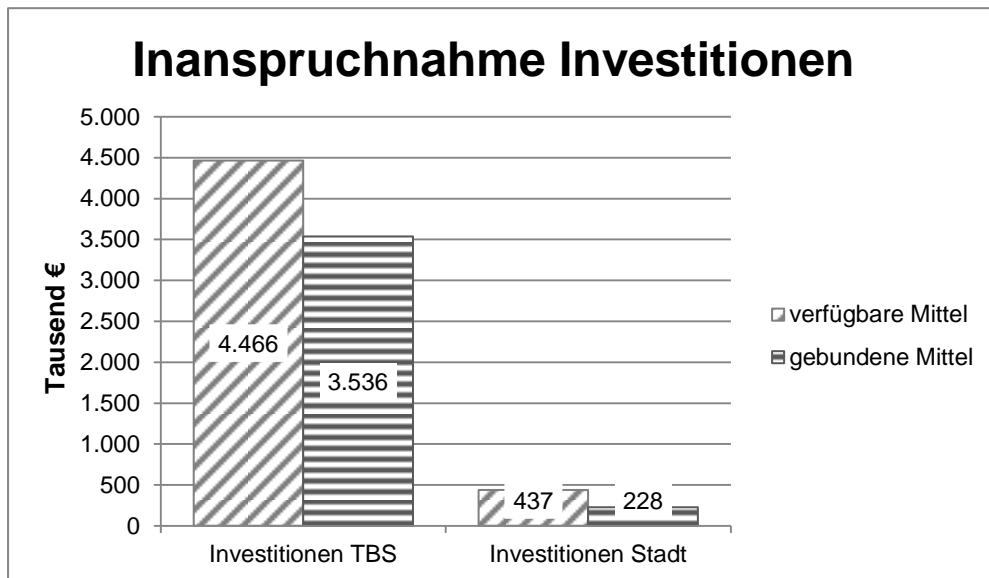
Wer nur an Kosten denkt, wird nie die Erde pflügen.



Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2015 in Höhe von 15.470 T€ wurden Erträge in Höhe von 14.349 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 93 %. Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 8.305 T€. Hiervon wurden 6.538 T€ (= 79 %) gebunden.



Die um die Sonderabrechnungen von Investitionen bereinigten anteiligen Planansätze für Erträge (15.573 T€) konnten mit 14.323 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 98 %. Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 8.305 T€. Hiervon wurden 78 % (= 6.444 T€) in Anspruch genommen.



Für die Investitionen der TBS stehen 4.466 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 3.536 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen aus dem Vor- sowie aktuellen Jahr stehen - nach entsprechenden Freigaben - 437 T€ zur Verfügung, die mit 228 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 79 % bzw. 52 %.

Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen bzw. die Berichte über die Inanspruchnahmen von Investitionsmittel verwiesen.

Gebühren



Benutzungsgebühren

Auf Grundlage der zum 01.01.2015 in Kraft getretenen Gebührensatzungen wurden Ende Januar rd. 6.200 Jahres-Gebührenbescheide erstellt. Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug rd. 10.894 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt rd. 10.915 T€ ermittelt. Unterjährig wurden in 11 Verarbeitungsläufen rd. 1.300 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich in Anwendung der satzungsrechtlichen Vorgaben z.B. durch Erhöhung / Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt rd. 10.907 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Klagen gegen Gebührenfestsetzungen erhoben.

Bis Ende März 2015 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2014 fertiggestellt. Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Über- bzw. Unterdeckungen ermittelt:

Entwässerung = Unterdeckung von rd. 75 T€

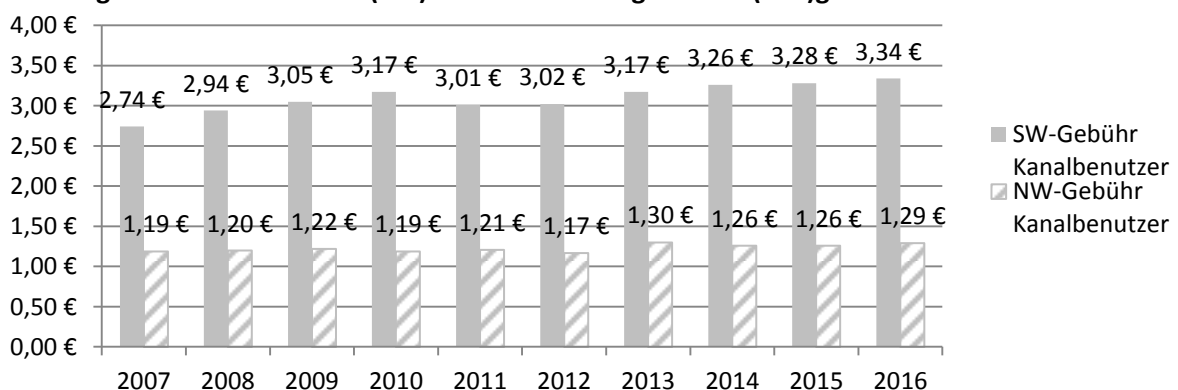
Abfall = Überdeckung von rd. 13 T€

Straßenreinigung = Unterdeckung von rd. 8 T€

Die Über- und Unterdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Über- / Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

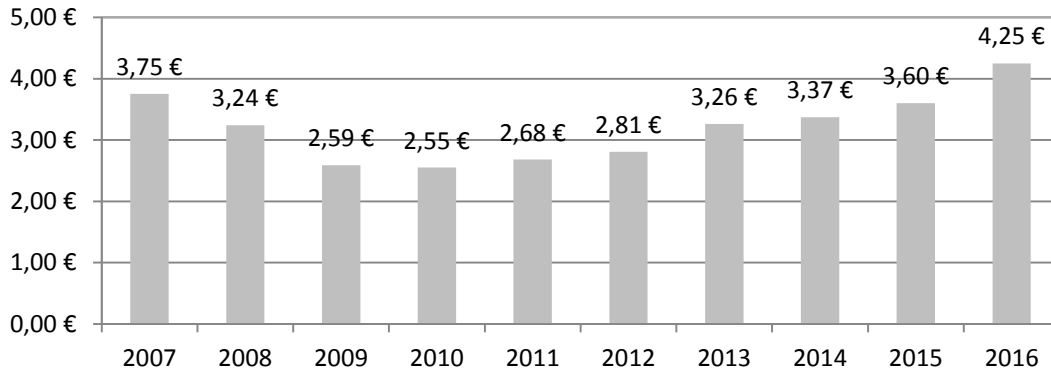
Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2014 erfolgte die Kalkulation 2016. Im Vorfeld der Gebührenbedarfsberechnungen wurde vom Verwaltungsrat im Juni 2015 ein kalkulatorischer Zinssatz von unverändert 5,25 % beschlossen. Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat am 15.09.2015 zugestimmt. Der Beschluss des Verwaltungsrates über die Gebührensatzungen erfolgte am 24.11.2015.

Entwicklung der Schmutzwasser- (SW) und Niederschlagswasser-(NW)gebühren



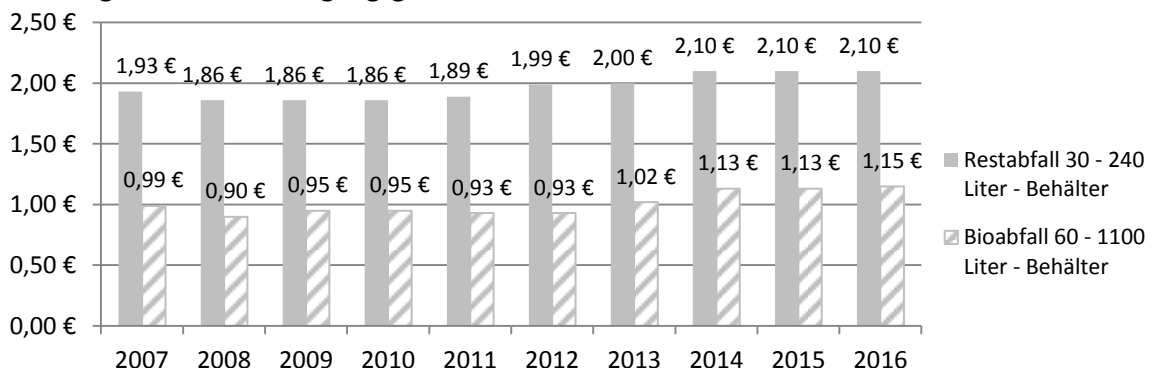
Die Gebührensätze für Niederschlagswasserbeseitigung sind seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in 2007 bis 2012 relativ konstant geblieben. Die Schmutzwasser-Gebührensätze sind bis 2010 aufgrund steigender Kosten bei stetig sinkenden Bemessungsgrundlagen (Frischwasserverbräuche) gleichmäßig angestiegen. In den Jahren 2011 und 2012 hat sich Ausgleich von Überdeckungsbeträgen positiv auf die SW-Gebührensätze ausgewirkt.

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



Die Darstellung gibt die Entwicklung der Gebührensätze der heutigen Reinigungsklasse C wieder. Seit 2009 werden separate Gebührensätze für Winterdienst und sonstige Straßenreinigung ermittelt. Zu Vergleichszwecken wurden die Gebührensätze in der obigen Grafik zusammengefasst. Die Reduzierung der Gebührensätze im Zeitraum 2008 bis 2010 ist auf den Ausgleich von witterungsbedingt entstandenen Überdeckungsbeträgen zurückzuführen. Seit 2011 ist ein kontinuierlicher Kostenanstieg zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere steigende KFZ-Kosten.

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Nach einer gleichmäßigen Entwicklung im Zeitraum 2007 bis 2011 haben sich ab 2012 die Erhöhungen der an den Kreis zu entrichtenden Entsorgungskosten für Rest- und Sperrabfall negativ ausgewirkt.

Die Gebührensätze für Bioabfallbeseitigung konnten ebenfalls über einen langen Zeitraum konstant gehalten werden. Auch hier wirken sich Erhöhungen der Entsorgungskosten an den Kreis ab 2013 gebührenerhöhend aus.

Die Gebührensätze 2016 für Rest- und Sperrabfallbeseitigung bleiben insbesondere aufgrund geringerer bzw. gleichbleibender Entsorgungskosten konstant.

Stadt- entwässerung

Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 108 km und 2.900 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 40 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser-Süw VO Abw“ unterhalten und überwacht.

RAL Güteschutz Kanalbau

Der überwiegende Teil der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept 2015 – 2020 (ABK) sind Sanierungsmaßnahmen, die bei ausreichender hydraulischer Leistungsfähigkeit der Kanäle zumeist in geschlossener Bauweise saniert werden.

Die Ausführungsqualität ist maßgeblich für die Lebensdauer der Kanäle. Um in Zukunft die Ausführungsqualität von Kanalbau- und Sanierungsmaßnahmen ergänzend über eine externe Untersuchungsstelle überprüfen zu lassen, werden sich die TBS dem RAL Güteschutz Kanalbau e.V. anschließen.

Investitionsmaßnahmen

- **Kanalsanierung in der Talstraße**

Die Sanierungsarbeiten für das Sonderprofil laufen seit Juli 2015. Es werden insgesamt ca. 490 m Trocken- und Regenwetterrinne saniert sowie der gesamte Gasraum beschichtet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im April 2016, je nach Wetterlage, abgeschlossen werden.



- **Kanalneubau Rheinische Straße**

Die Kanalbauarbeiten in der Rheinischen Straße wurden fertig gestellt. Es wurden alle vorhandenen Hausanschlüsse übernommen und die Straßenoberfläche bis zum Beginn der Straßenausbauarbeiten provisorisch wieder hergestellt. Insgesamt wurden rund 380 m Kanalrohr DN 500 GGG verlegt.

- **Kanalneubau Göckinghofstraße/Zum Löhken**



Gemäß ABK wurde im Bereich der Göckinghofstraße und Zum Löhken aus hydraulischen Gründen ein Kanal mit Nennweite DN 400 GGG auf insgesamt 225 m Länge verlegt. Zum Jahresende wurden der gesamte Kanalbau und die Oberflächenwiederherstellungsarbeiten im Bereich der Göckinghofstraße fertiggestellt. Bis voraussichtlich März 2016 werden die Oberflächen im Bereich Zum Löhken wiederhergestellt.

Stadt- entwässerung

Unterhaltungsmaßnahmen

Die Unterhaltungsarbeiten erstrecken sich auf die verschiedenen Elemente des Kanalnetzes wie Schachtdeckel, Schächte und die eigentlichen Kanäle.

- **TV-Kontrolluntersuchung der Kanäle und Schachtbauwerke**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden rund 10 km Kanalnetz und die Schachtbauwerke mittels TV-Befahrung untersucht. Die Erkenntnisse dienen der Planung der zukünftigen Sanierungsmaßnahmen.

- **Kanalunterhaltung**

Die im Rahmen der TV-Inspektion festgestellten Schäden werden in Schadensklassen kategorisiert. Je nach Umfang werden i.d.R. investive Maßnahmen für Folgejahre eingeplant oder kleinere Unterhaltungsarbeiten im laufenden Jahr durchgeführt. In diesem Fall werden Kanalleitungen z. B. durch den Einbau von Dichtmanschetten oder durch Spachtelarbeiten mittels Robotertechnik repariert.

Bei der letzten TV-Untersuchung wurden 32 Kanalhaltungen mit dringendem Sanierungsbedarf identifiziert, die überwiegend mittels Inlinerverfahren erneuert wurden. Für ungeplant auftretende Schadensfälle wurde die Position „Sanierung von Einzelhaltungen“ vorgesehen.

- **Schachtdeckelsanierungen**

Im Berichtsjahr wurden 50 schadhafte Schachtdeckungen saniert. Hierbei wurde ein neues Sanierungsverfahren eingeführt. Die abgesackten und/oder beschädigten Abdeckungen wurden mittels einer kreisrunden Fräsung maschinell freigelegt und durch eine neue Schachtdeckelung ersetzt. Die Kosten zur Sanierung der Schachtdeckungen konnten durch dieses Verfahren im Vergleich zu einem normalen Straßenaufbruch für fräsfähige Deckel um ca. 50 % gesenkt werden.



- **Schachtsanierungen**

Neben der Schadensbeseitigung in den Schächten sind zusätzlich von der Gemeindeunfallversicherung geforderte Nachrüstungen vorzunehmen. In 35 Schächten wurden Steighilfen und Steigleitern nachgerüstet oder instandgesetzt.

- **Kanalspülarbeiten**

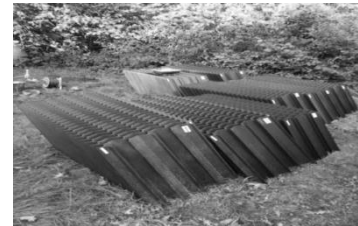
Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 74,5 km des Netzes gespült und ca. 1.860 Kanalschachtbauwerke gereinigt.

Stadt- entwässerung

Maßnahmen aus dem Niederschlagswasserbeseitigungskonzept

- **Regenwasserbehandlungsanlage Saarstraße**

Regenklärbecken dienen der Reinigung des Regenwassers, das insbesondere Verschmutzungen von den Straßenflächen enthält. Der Schrägklärer im RKB Saarstraße war stark porös und zerfiel bereits, so dass er ersetzt werden musste.



- **Regenwasserbehandlungsanlage Linderhausen**

Zur Erlangung einer erneuten wasserrechtlichen Genehmigung wurden ein neuer Schrägklärer eingebaut und zwei Retentionsflächen geschaffen. Ein aufwendiger Umbau des vorhandenen Beckens konnte vermieden werden.

- **Regenwasserbehandlungsanlage Baugebiet Brunnen**

In Vorplanung für den Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage im Baugebiet Brunnen war ein Filtersystem vorgesehen worden. Im Berichtsjahr wurde eine kostengünstigere Lösung erarbeitet und von der Unteren Wasserbehörde genehmigt. So können die geschätzten Kosten von 140 T€ auf 9,5 T€ gesenkt werden. Die Maßnahme wird in 2016 realisiert.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Das Prozessleitsystem dient der Steuerung der Abflussströme des Abwassers im Kanalnetz der Stadt Schwelm. Im Berichtsjahr wurden an verschiedenen Bauwerken Mess- und Regelanlagen erneuert bzw. neu verbaut. Diese Maßnahmen dienen der Entlastungsmengenmessung, der Optimierung der Abflussmengen und der Mengensteuerung. Eine neue Steuer- und Leittechniksoftware sowie ein Alarmserver für automatisierte Meldungen von Betriebsstörungen per Mail und SMS auf die Bereitschaftshandys wurden installiert. Das Regenrückhaltebecken auf dem Klärwerksgelände wurde mit dem Ziel der Zuflussoptimierung in das Prozessleitsystem eingebunden.

Zusätzlich zu diesen Modernisierungs- und Erneuerungsmaßnahmen wurde eine neue Beckenbewirtschaftung zur Stickstoffelimination programmiert. Diese Steuerung ermöglicht im Regenereignis eine gedrosselte Zuleitung des Mischwassers zum Klärwerk.

Die Gesamtkosten für die Maßnahmen im Rahmen der Modernisierung des Prozessleitsystems betragen rund 150 T€.

Ersatzbeschaffung Kanalspülfahrzeug

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein neues Spülfahrzeug beschafft. Die Fremdvergabe zur Reinigung der Großprofilkanäle ist nicht mehr erforderlich, da die TBS diese Leistungen nun mit dem neuen leistungsfähigen Kanalspülfahrzeug selbst ausführen können.





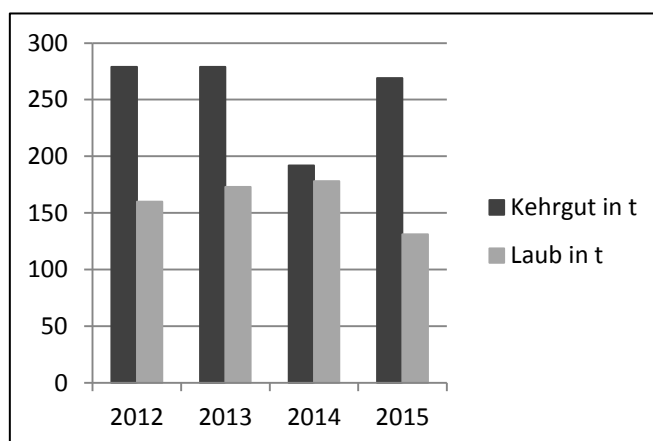
Straßenreinigung Winterdienst

Straßenreinigung



Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Im Geschäftsjahr 2015 wurde pro Woche eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt. Die Witterung im Berichtsjahr erlaubte eine schnelle und trockene Entsorgung des Straßenlaubs. Dadurch war die zu entsorgende Laubmenge (131 Tonnen) im Berichtsjahr um gut 25% niedriger als im Vorjahr (178 Tonnen). Die Kehrgutmenge (269 Tonnen) lag im Berichtsjahr um 77 Tonnen über dem Wert des Jahres 2014 (192 Tonnen) und somit wieder im Bereich des Durchschnittswertes der letzten Jahre.



Winterdienst



Der Winter war zwar nicht streng und schneereich, aber es kam in den Morgenstunden häufig zu überfrierender Nässe und Reifglätte. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg sowohl der Einsatzstunden als auch der Streugutmenge. Im Vergleich zu den letzten Jahre spiegelt sich der relativ milde Winter wider.

	2014	2015	Durchschnitt 2007-2015
Einsatzstunden	1.645 h	3.649 h	5.303 h
Streugutmenge	155 t	290 t	395 t

Der Winter ist keine Jahreszeit, sondern eine Aufgabe.

Abfallwirtschaft



Abfallwirtschaft

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs. Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.



Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet. Diese Standorte werden mindestens dreimal wöchentlich gereinigt. An den Großstandorten (Parkplätze Wilhelmstraße und Neumarkt, Hallenbad u.a.) erfolgt die Reinigung täglich. Das saubere Erscheinungsbild aufgrund der regelmäßigen Standortreinigung wird positiv in der Bevölkerung wahrgenommen.

29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden im Rahmen des gemeinsamen Vertrages von der AHE GmbH geleert.

Rückwärtsfahren von Abfallsammelfahrzeugen

Um die Vorgaben der Unfallkasse umsetzen zu können, mussten für alle ca. 60 Straßenabschnitte, in denen bisher rückwärts gefahren wurde, Gefährdungsabschätzungen durchgeführt werden.

An vielen Standorten wurde eine Lösung gefunden bei der die Abfallbehälter weiterhin am Grundstück abgeholt werden können. An knapp 30 Standorten wurden die Anwohner aufgefordert, die Abfallbehälter zur nächsten vom Sammelfahrzeug zu befahrenden Straße zu bringen oder den von den TBS neu angebotenen Service zu nutzen. Dieser Vollservice beinhaltet den Hin- und Rücktransport der Abfallbehälter von der Haustür zum Sammelpunkt und wird nach laufenden Metern abgerechnet.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt rund 1.46 Mio. Liter und entspricht in etwa dem des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr wurden bei 792 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht. Die Anzahl der jeweiligen Behältertypen ist relativ konstant.

	2014	2015
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.364	6.395
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	259	258
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.446	4.486

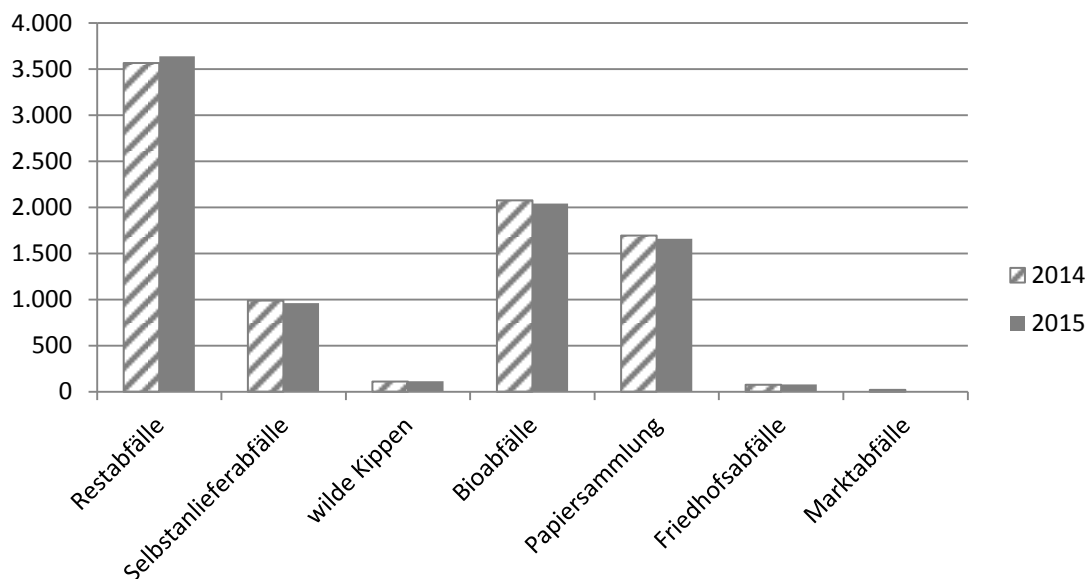


Erteil dem Müll eine Abfuhr, vielleicht fährt er ab.

Abfallmengen

Die Menge der Abfälle ist überwiegend konstant geblieben.

Durch die Übertragung der Marktreinigung auf einen Markthändlerbund ist die Entsorgung der Marktabfälle durch die TBS im Berichtsjahr entfallen.



Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betragen im Berichtsjahr für Restabfälle 175 € je Tonne und 90 € je Tonne für Bioabfälle.

Die Entsorgungskosten für die Bio- und Restabfälle (incl. Selbstanlieferabfällen und Wilden Kippen) betragen 966 T€ und die der Schadstoffe 27 T€.

Sperrgut und Selbstanlieferer

An zwei Vormittagen pro Woche (mittwochs und samstags) ist der Betriebshof für Anlieferungen von Abfällen und Wertstoffen geöffnet. Einmal wöchentlich wird Sperrgut nach Voranmeldung vor der Haustür abgeholt. Im Berichtsjahr wurden 543 Haushalte (Vorjahr 536) angefahren.

Tausch- und Verschenkmarkt

Der gemeinsam mit dem Stadtbetrieb Wetter und den Technischen Betrieben Herdecke im Internet angebotene Tausch- und Verschenkmarkt wurde im Berichtsjahr fortgeführt.

Ich trenne auch im Auto Müll:
Flaschen werfe ich links, Dosen rechts aus dem Fenster!
Harald Schmidt

Friedhofswesen



Friedhofswesen

Aufgrund der großen Nachfrage nach Urnennischen wurde eine weitere Urnenwandanlage errichtet. Als flächenintensivere Alternative wurde eine Anlage für Urnenerdbestattungen fertiggestellt. Hierbei handelt es sich um eine optisch ansprechende Anlage, die im Berichtsjahr sehr gut angenommen wurde.

Mit 243 Bestattungen auf den städt. Friedhöfen Oehde und Linderhausen lag 2015 gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende Bestattungssituation mit einem Anteil von 28 % Sargbestattungen und 72 % Urnenbestattungen vor.



Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2014	2015
Erdbestattungen Sarg	66	61
Erdbestattungen Urne	85	121
Bestattungen Urnenwand	82	53

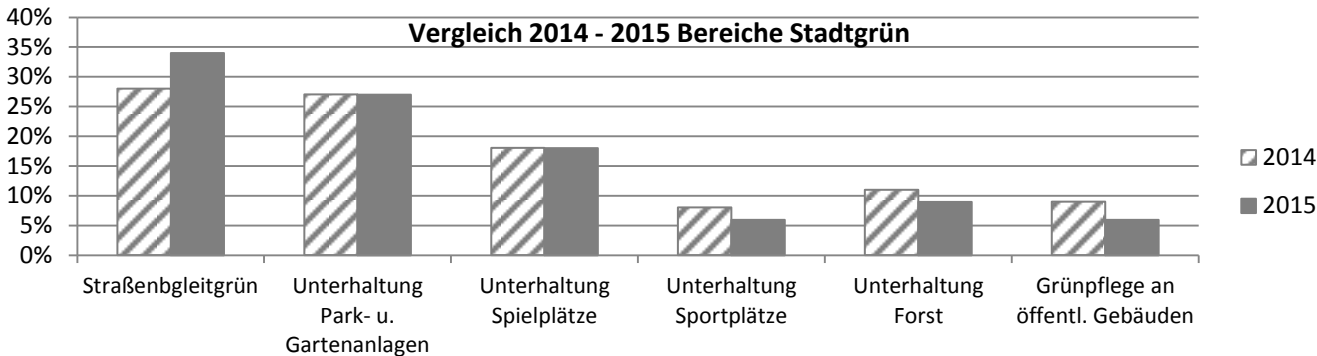
Friedhof Linderhausen	2014	2015
Erdbestattungen Sarg	4	6
Erdbestattungen Urne	2	2
Bestattungen Urnenwand	-	-



Stadtgrün

Stadtgrün

Für die Dienstleistung Stadtgrün wurden insgesamt rund 21.800 Stunden aufgewendet. Das sind etwa 2.300 Stunden weniger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren die Witterung und der aufwändigere Winterdienst. Das Klima des Geschäftsjahres war sehr wuchsfördernd, sodass bis in den späten Herbst hinein viele Pflege- und Schnitarbeiten erfolgen mussten. Die Stundenverteilung auf die Bereiche stellt sich wie folgt dar:



Der Schwerpunkt der Arbeiten lag in den verkehrssicherungsrelevanten Bereichen.

Straßenbegleitgrün

Im Berichtsjahr fand aufgrund der Klimaerwärmung neben den normalen Baumkontrollen eine Pilzsonderkontrolle an Straßenbäumen statt.

Park- und Gartenanlagen

Im Berichtsjahr wurden nur bestandserhaltende Arbeiten ausgeführt.

Spielplätze

Der Motorikpark in der Parkanlage an der Wilhelmstraße wurde fertiggestellt. Auf weiteren Spielplätzen wurden Spielgeräte erneuert, z.B. Vogelneuschaukeln, Doppelschaukel, Reck, Seilbahn, diverse Wipptiere u. a.

Sportplätze

Im Berichtsjahr wurden nur bestandserhaltende Arbeiten ausgeführt wie z.B. Lockerung und Egalisierung der Tennenfläche, Reinigung der Entwässerungseinrichtungen, Unkrautbeseitigung und Grünpflege der Anlagen.

Forst

Zu Jahresbeginn wurden Forstmaschinen für Erntearbeiten eingesetzt. Hierdurch wurden aufgrund des ausbleibenden Frostes die Wege geschädigt. Diese Wege wurden nach Abschluss der Erntearbeiten durch die TBS wieder instandgesetzt. Witterungsbedingt kam es zu starkem Aufwuchs von Konkurrenzgehölzen in den nach Kyrill wiederbegrünten Jungbaumflächen. Außerplanmäßige Maßnahmen wie Beseitigungen von Sturm- oder Insektenschäden waren nicht erforderlich.



Die Normalität ist eine gepflasterte Straße;
man kann gut darauf gehen - doch es wachsen keine Blumen auf ihr.
Vincent Willem van Gogh



Straßenbau

Als Dienstleister für die Stadt Schwelm unterhalten die TBS

- 91 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege
- 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen
- 2 km Radwege
- 14 Parkflächen
- 14 Brücken

Straßenunterhaltung

Die Arbeiten im Straßenbau konzentrierten sich zu Beginn des Jahres auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen, Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen. Exemplarisch sind die größeren Maßnahmen der Erneuerung von Fahrbahndecken und Gehwegen benannt:

Abschnitte von Fahrbahndecken:

- Göckinghofstraße

Gehwegabschnitte:

- Döinghauser Straße
- Theodor-Heuss-Straße
- Kaiserstraße

Unterhaltung von Ingenieurbauwerken

Im November wurden in drei Nächten die Hauptprüfungen der Brückenbauwerke über die DB-Gleise durchgeführt. Die Prüfungen von der Gleisseite erfolgten mit einem gemieteten Turmtriebwagen und konnten nur in den nächtlichen Sperrzeiten, in denen die Hochspannungsleitung abgeschaltet war, durchgeführt werden.



Investive Baumaßnahmen

Die Investitionen der Stadt werden durch die Ingenieure der TBS abgewickelt. Der Ausbau der Kantstraße konnte abgeschlossen werden. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation konnten keine weiteren investiven Maßnahmen durchgeführt werden.



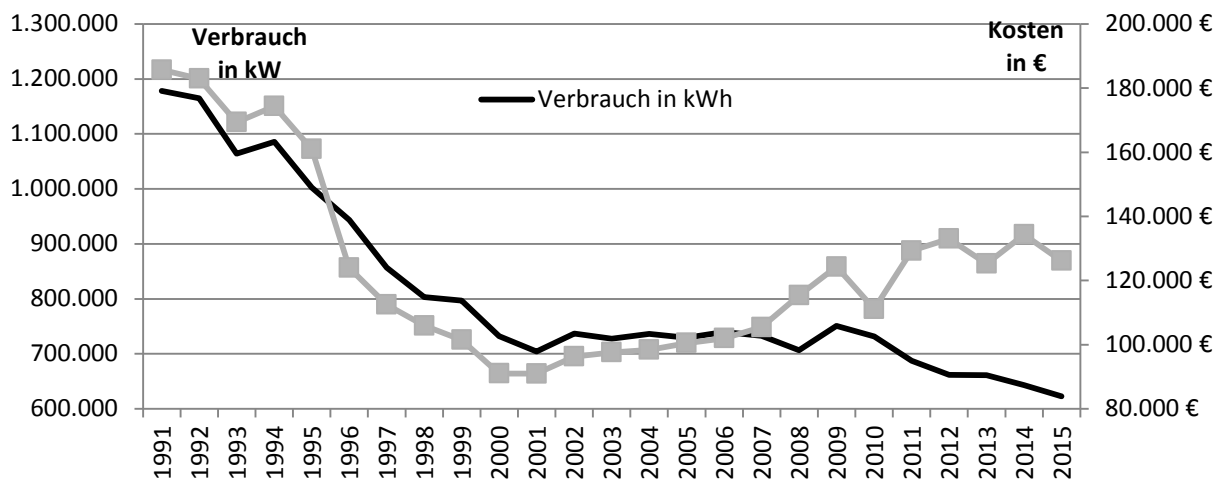
Straßen- beleuchtung

Straßenbeleuchtung

Um den Energieverbrauch zu senken, wurde die Lichtsteuerung weiter optimiert. Außerdem wurden Leuchtmittel mit hohem Energieverbrauch durch Energiesparleuchten ersetzt. Dieser Austausch erfolgt im Rahmen der Investitionen der Stadt, da die LED-Leuchten in der Anschaffung relativ teuer sind. Im Berichtsjahr wurden in der Blumenstraße sowie in der Luisenstraße LED-Leuchten installiert. Der Anteil an LED-Leuchten konnte auf über 18 % angehoben werden. Da LED-Leuchten nicht für alle Einsatzgebiete optimal geeignet sind, werden alternativ auch andere sparsame Leuchtmittel beschafft.

Anteile der in Schwelm verbauten Leuchtarten	2013	2014	2015
Leuchtstofflampen	61 %	56 %	51 %
Natriumdampflampen	29 %	27 %	27 %
LED-Leuchten	6 %	13 %	18 %
Induktionsleuchtmittel	4 %	4 %	4 %

Der Stromverbrauch konnte im Berichtsjahr um weitere 3 Prozent reduziert werden. Die unten stehende Grafik zeigt die Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren.



Trotz eines nicht unerheblichen Anstiegs der Anzahl der Lichtpunkte konnte der Stromverbrauch durch die langjährigen energiesparenden Aktivitäten nahezu halbiert werden.

	Zahl der Lichtpunkte	Stromverbrauch
1991	2.710	1.178.322 kWh
2015	3.222	622.920 kWh
	+ 18 %	- 47 %

Die langjährig bestehende Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg im Bereich der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Ein Lächeln kostet weniger als Elektrizität und bringt viel mehr Licht.

Abbé Pierre

Fuhrpark



Fuhrpark

Mit dem Verkauf von Altfahrzeugen wurden in 2015 Erlöse in Höhe von fast 43 T€ erzielt.

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
MB Sprinter	6.220 €
MB Sprinter	6.300 €
MB Winterdienstfahrzeug	4.000 €
MAN Müllfahrzeug	6.050 €
MB Schlammsaugwagen	20.100 €

Im Berichtsjahr 2015 wurden Fahrzeuge im Wert von 783 T€ beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Beschaffungskosten
MB Sprinter	46.000 €
MB Sprinter	50.000 €
MB Winterdienstfahrzeug	118.000 €
MB Müllfahrzeug	208.000 €
MAN Schlammsaugwagen	361.000 €

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Beschaffungskosten für Kraftstoffe sind jedoch gesunken, da der Durchschnittspreis pro Liter mit 1,10 € um 18 Cent pro Liter niedriger war als im Vorjahr.

	2015	2014	Änderung
Diesel	104.878 l	102.471 l	+ 2 %
Benzin	5.000 l	5.227 l	- 4 %
Kraftstoffkosten	127 T€	142 T€	- 11 %

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz wurde in Zusammenarbeit mit der USB Bochum GmbH weitergeführt.

Personal

Personalkosten

Die Personalaufwendungen in Höhe von gut 4,1 Millionen € unterschritten knapp die geplanten Personalkosten.

Die Förderung durch das Integrationsamt für einen Mitarbeiter lief Ende September aus.

Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AM)

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Vermittlungsstellen haben die TBS in den vergangenen Jahren vielen Arbeitssuchenden die Gelegenheit zur Wiedereingliederung gegeben. Im Berichtsjahr konnten sechs AM-Stellen in den Bereichen Friedhofswesen und Stadtgrün besetzt werden.

Gesundheitsförderung

Die TBS legen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung im Betrieb und werden in diesem Bereich weiterhin von einem externen Unternehmen unterstützt.

Die durchgeführten Arbeitsschutzmaßnahmen umfassten im Berichtsjahr u. a.

- Arbeitsschutz-Unterweisungen
- Begehungen von Betriebsteilen und Arbeitsstellen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Umsetzungen der Vorgaben der Unfallkasse, wie z. B. das Rückwärtsfahrverbot im Rahmen der Abfallabfuhr
- Optimierung des Gefahrstoffkatasters
- Brandschutzüberprüfungen
- Erste Hilfe - Schulungen
- Infoveranstaltung zum Thema Lärm
- Ganzjähriges Sportangebot

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurde ein System für das Betriebliche Eingliederungsmanagement erarbeitet und zum 01.01.2015 eingeführt.

Wer glaubt, Gesundheit sei teuer,
sollte es mal mit Krankheit probieren.
Thomas Schlenstedt

Verschiedenes

Prozessoptimierung

Im Laufe des Jahres wurden weitere (Prozess-)Optimierungen im Bereich der Buchhaltung durchgeführt, die für eine effiziente Abwicklung sorgen.

Im Bereich der Vergaben sind vielfältige verschiedene Vorgaben in Abhängigkeit von der voraussichtlichen Auftragshöhe zu beachten. Für ein schnelles und sicheres Erstellen von Ausschreibungen wurde eine entsprechende Software eingeführt und ein interaktiver, DV-gestützter Leitfaden erstellt.

Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden Leistungen zu besonderen Anlässen im Auftrag der Stadtverwaltung erbracht. Diese sind insbesondere:

- | | | |
|-------------------------|-------------|-----------------------|
| • Heimatfestumzug | 355 Stunden | (Vorjahr 367 Stunden) |
| • Heimatfestkirmes | 453 Stunden | (Vorjahr 510 Stunden) |
| • Weihnachtsbeleuchtung | 35 Stunden | (Vorjahr 35 Stunden) |

Weitere Anlässe mit geringeren Aufwendungen waren z.B. die Feste der Nachbarschaften, die Trödelmärkte, der City-Lauf, das Altstadtfest, die Aktion „Schwelm wird bunt“, das Folklorefest, der Kunstmarkt, die Bierbörse, das Weinfest und der Schwelmer Weihnachtssternenzauber.

Plakataktion zur Vielfalt

Mit der privat organisierten Plakataktion „Schwelm ist bunt – Wir auch“ setzen die Beschäftigten der TBS ein Zeichen für die Vielfältigkeit in der Schwelmer Gesellschaft.



Ohne Angst verschieden sein können.